

## NDB-Artikel

**Biltz, Heinrich** Johann Chemiker, \* 26.5.1865 Berlin, † 2.11.1943 Breslau. (evangelisch)

### Genealogie

V →Carl (1830–1901), Dr. phil., Privatgelehrter und Schriftsteller, S eines Buchdruckers;

M Auguste Schlobach;

B →Wilhelm Eugen s. (2);

- 1901 Freya, T des Kieler Arztes M. de la Motte.

### Leben

B. ging als Assistent mit →Victor Meyer nach Heidelberg und später zu H. Limpricht nach Greifswald. Seit 1891 war er Privatdozent, 1897-1911 Abteilungsvorstand und außerordentlicher Professor in Kiel. 1911 erfolgte seine Berufung nach Breslau als Instituts-Leiter. - Sein wissenschaftliches Lebenswerk, den Ausbau der Harnsäurechemie, hat er im wesentlichen im Breslauer Institut ausgeführt. An seinem 60. Geburtstag wurde von seiten der chemischen Industrie die „B.-Stiftung“ errichtet, die vielen begabten Studierenden eine wertvolle Beihilfe wurde.

### Werke

Experimentelle Einführung in d. unorgan. Chemie, 1898, <sup>45-47</sup>1953;

Qualitative Analyse unorgan. Substanzen, 1900, <sup>13/14</sup>1936;

Übungsbeispiele aus d. unorgan. Experimentalchemie, 1907, <sup>3/4</sup>1920 (mit W. Biltz, auch engl., russ., span.);

Die Ausführung quantitativer Analysen, 1930, <sup>6</sup>1953 (mit W. Biltz);

Die neuere Harnsäurechemie, Tatsachen u. Erklärungen, 1936;

ca. 240 Veröff., 1888–1939, in: Chem. Berr., Zs. f. angewandte Chemie, Chemiker-Ztg. u. a.;

s. a. Pogg. IV-VI.

**Literatur**

W. Hückel, Nachruf, in: Chem. Berr., 1949, Nr. 6 (P). - *Zu V Carl*: Nekrolog z. Kürschner, Lit. -Kal. 1901-1935, 1938 (W).

**Autor**

Berthold Peter Anft

**Empfohlene Zitierweise**

, „Biltz, Heinrich Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 241-242 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

27. Februar 2026

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---